

Das Kollegen-
Interviewad personam:
RiAG Nicole Vandenhouten

Jahrgang 1964, verheiratet, 2 Kinder
Studium in Kiel und Genf, Referendariat in Berlin und Paris
seit 1993 Richterin
1995 bis 1997 Abordnung an die Senatsverwaltung für
Justiz

Mitautorin u.a. im Kommentar von Niefenführ zum Woh-
nungseigentumsrecht
Referentin u.a. für die DAA, die Deutsche Richterakade-
mie und das ESW (Fachgespräche in Fischen)

• **Was tun Sie als erstes, wenn Sie morgens in Ihr Arbeitszimmer kommen?**

Ich stelle die Thermoskanne mit heißem Tee ab, lege eine warme Jacke und ggf. Pulswärmer an, um auf Betriebstemperatur zu kommen.

• **Was sehen Sie wenn Sie vom Arbeitsplatz aus dem Fenster schauen?**

Ich blicke auf das Moabiter Poststadion in der Lehrter Straße.

• **Wie belohnen Sie sich, wenn Sie einen besonders schweren Text zu Ende gebracht haben?**

Besonders schwere Texte verfasse ich nur zu Hause. Ich belohne mich dann mit einem Fitnessprogramm (je nach gesundheitlicher Verfassung mit Joggen oder Walken).

• **Wie motivieren Sie sich, wenn Sie eine besonders ungeliebte Aufgabe bearbeiten müssen?**

Nach dem Motto „Dickschiffe nach vorn“ fange ich gleich morgens früh damit an und taste mich dann durch Abschnitte schrittweise an das schwierigste Problem der Akte heran.

• **Welchen Ausgleich finden Sie zur Schreibtischarbeit?**

Mit meinem Geländemotorrad über die Sandpisten Brandenburgs zu fahren.

• **Welches Buch steht in Ihrer Griffweite?**

Im Dienst: „Palandt“ und „Baumbach“
Zu Hause: die einschlägigen WEG-Kommentare

• **Wo würden Sie das Gesetz sofort und ohne langes Nachdenken ändern?**

§ 22 WEG, der seit der WEG-Reform noch weniger verständlich ist als vorher (und den Bußgeldkatalog der Straßenverkehrsordnung).

• **Welche Homepage besuchen Sie am liebsten bzw. am häufigsten?**

Am häufigsten: www.juris.de

• **Auf welchen beruflichen Erfolg sind Sie – bei aller Bescheidenheit – doch etwas stolz?**

Es sind die Erfolge im beruflichen Alltag, etwa ein gut gelungener Vergleich oder ein von der 2. Instanz bestätigtes Urteil in einem komplizierten Rechtsstreit, die mich besonders erfreuen.

• **Was ärgert Sie an schlechten Schriftsätzen am meisten?**

Endlose Ausführungen neben der Sache, ohne auf den Punkt zu kommen.

• **Welche Veranstaltung aus der letzten Zeit hat Ihnen besonders gut gefallen?**

Die Fußballweltmeisterschaft der Frauen.

• **Stellen Sie sich vor, Sie hätten 2 Monate Urlaub auf einer Insel und eine gut sortierte Bibliothek. Welcher Frage würden Sie „endlich mal“ auf den Grund gehen?**

Ich hätte sehr gern für 2 Monate Urlaub auf einer Insel und mit dabei eine gut sortierte Bibliothek. Ich möchte aber endlich einmal keiner Frage nachgehen müssen.

• **Wann denken Sie: „Hätte ich mich bloß auf ein anderes Rechtsgebiet konzentriert“?**

Wenn ich mich mit endlosen, einzeln und mit Schreibmaschine getippten Schriftsätzen befassen muss, was glücklicherweise seit der WEG-Reform nicht mehr oft vorkommt.

